



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Bischofssynode, Aspekte und Reflexionen

05.09.1984

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.23.124

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-13324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-13324)

Katholiken Tagung;
Prieesterseminar, Mittwoch 5. 9.,
1989, 9.30, (Mittessen)

Bischofsynode und Aspekte
und Reflexionen.

H. L. Kohl:

Es ist mir so eine Absicht, ein
angefordertes Referat zu halten. Aber
Sie haben jetzt von mir gezeichneten
frühere Anregungen für gewisse
Erklärung und Moralparagrafen er-
halten. Da wir das Thema der letzten
päpstlichen Synode der Bischöfe
das Thema Umkehr und Buße in dem
Mittelpunkt steht, waren damit
Töne angebracht, die Sie dies-
jährige Thema unmittelbar berührt.
So will ich also ein wenig darüber
berichten, auf den einen oder an-
deren Akzent eingehen. Ich bie-
te Ihnen, versuchte Kollegien und
Kollegen, liebe Mitarbeiter in der
Verständigung, keineswegs das
Bischofamt Kirche, die ^{ist} ~~ist~~ perfekter
Apparat ist herstellt, wird in der
gar alles klar ist. Aber ich weiß
unregelmäßig sagen: Es war für
nicht doch der Eindruck einer Welt-
Kirche, in der hinter allen Schwere-
keiten und Differenzen im Detail
doch eine in der eigentlichen Glau-
bensüberzeugungen ~~überwiegend~~
tiefenmäßig ~~ist~~ ^{ist} herstellt, eine
universelle, keine europäische Kirche.
In der zweiten Hälfte dieses Jahr-
hunderts ist der Spannung ~~gen~~ ^{gen} ~~er~~
worden. Eine pastorale Kirche, keine
Kirche der Kirchenfürsten mehr. Eine
bedrängte Kirche. In unserer Kirche

waren der Vertreter des Tschad, dessen
Residenz im Bürgerkrieg war, Nizara-
guin, Nordvietnam, Südkorea, Ugan-
da, ein schwarzer Bischof Südafrikas,
der Iran, der Schwarz und Ostindien
für ein Land - u. Österr. Zu diesem
geographischen Augenblick steht Kom-
munitäre untrübselig. (Tirol)

Zur Organisation: Jeder Land
schickt Vertreter: bis 25 7, bis 50 2,
bis 75 3, bis 100 4; es sind einige
Ordensgenossen geladen; und einige
wenige fachliche Prof. Dr. A. Jörres,
3 Präsidenten bezeichnen ab: Kard. Poth-
ger, der Kard. v. Karaker, der Kard. v.
San Francisco. Generaldirektor
- die bedeutendste Persönlichkeit der
Synode: Kard. Martini von Mailand.
Aufgabe v. Synode: Offiziell eine
Beratung der Papste.

Manusk: Die tägliche Öffnung Kollu-
rent. Es wird rüchlich f. d. Presse aus-
scheidung gemacht und damit nicht
Allgemein. Die sieben weltwei-
digen Redaktionen werden dabei
durch einen Faktor.

Am deutlichsten werden sind
in den Sprachkreisen: 3 englische
3 französische, 3 spanische, 7 ital.
4 deutsche, 1 (weniger Lateinisch)

Die angeführten Sprachen sind
Konferenzsprachen. Die häufigste:
Spanisch, Englisch, Französisch.
Bei Latein greifen viele zum über-
setzungs Hörer.

Jeder Bischof hat ein Manusk.
warte seine Konferenz. Man hat
300 Stellungsnahmen; Seelsorger, Theol.
die Professoren, fachliche.

Die Frage des Bursakrausens

- Die Formen a) Jenseits d. B-Geländes
 mit Sakramentalen Losspr.
 b) Missform
 c) personale Beichte.

ad a) für diese Form: factum, Not,
 Willkür;
 factum: Schwere; Heilung; WZd-
 wacker; Alle: Idealform = 3
 positiv: Die Notwendigkeit einer
 Herbeiführung im Ewigkeitigen
 Der 3. T. für Besuch, Entlastung
 f. d. Priester; Neuentdeckung der
 Wegleiter
 Bekennen:

Nach einem gewissen Nervenleiden
 ins verstärkte Gefühl der Notwendig-
 keit.

Angewandte in Anthropologie:
 fast existenzielle Erfahrung vor dem
 Verlassen der Personellen Form.

Die anthrop. Bedeutung der Sagen;
 Aussprechen, im Reden über die Identität
 Die Herbeiführung kann bei großen
 Massenveranstaltungen auch in die
 gegenläufige Richtung gehen: siehe
 Wien, Kollerlibenau: Die zu sich
 entgegengesetzte Aufgabe. Der Prozess
 führt nicht sich nicht der totalen Ver-
 hältnis mit Kaufman aussuchen. Das
 Diktat der Kooperation. Keine der
 Glaubwürdigkeit mit keine Entmüdi-
 gung.

Der "Beichtweg": Sünden-
 Schmutzgefäß fahnen. Störung von den
 Pfaffen und Laien!

Massensakramental in der Geschichte:
 die Massen-Erweckungsbefehle
 (Massen, Paiss. Land).
 Die trinitarischen Schwierigkeiten.

Ergebnis: Nach KR:
 1. Form: BKO, Bl.; keine Willkür;
 Möglichkeit: Was man mehrere Gründe
 zu Sakramentalen. Also Anwesenheit;
 3. Form in die Vollform.

Schwierigkeiten die nicht gelöst
sind. Das Trüben und einige
neue Situationen hinsichtlich Bertha.
Die Frage der Wertung liberalen
Sinn. Die Frage der Wertung
übernatürlicher Aussagen. Die Fragen
um die familiäre Ethik. Die Frage
der Sakramentenempfangs von ge-
schiebener Wiederverheirateten.

Hier wird man sagen: Diese Fragen
erfordern ein literarisches - und ist glatte
Weltweite (wird mir regionale) zu
Sammelarbeit von Lehramt und Theo-
logie, um zusammenzufassen, die
Dadurch gutten würde, und die
nicht auf einem Syllabus, sondern
wird um auf einem Konzept gelöst
werden kann.

Über die Probleme: Verständlich,
beim größten Sprung, über die Moral-
theologie gemacht hat und machen
wird. Sicher auch Einseitigkeit
an der Moraltheologie; die goldene Mitte.
Natürlich hat die Fakultät über die
Breite Aufgabe. Neuerungen im
religiösen Bereich sind nicht so einfach
wie in anderen Bereichen des weltl.
Lebens.

Aber wir hat eig. Substanz der Glaubens
für mich: Was man bedacht, was die
Konturen, versch. Verhaltenden, Decreten
zusammen sind - ein tiefes Einsehen.
Der Episkopat von Kanada:

2. forum sehr bestritten, wo durchführbar;

Das Problem bleibt. Etwa nach per Modum facti - Vorriat:
Panzer: Gesprächsleitung, Gesprächsfähigkeit, Bewusstheit mit Mätk. für personale Bereich.

2) Sündenbegriff.
"strukturelle Sünde."

Begriff aus der Befreiungstheologie.
Aht dem Ländern der etablierten sozialen Verrecht. Hier
Hier gab es eine starke Ablehnung des Begriffs, der Worten, natürlich nicht der Sache: Der Sünde der sozialen Welt schwerwiegenden sozialen Folgen. Aber das Bedenken kann man im verdächtig sozial eingestellten Bischöfen und Kardinalen Sündenamerikaner.

Wohl bei "Sünde" in einem völlig neuen Begrifflichkeit auftrifft.

Erbbünde: 170. solennarig ist das!
Die sündige Sündigung. Sünde = Zustand der Unverlöslichkeit (katholische lehrende Boff. ^{Wortflecht} _{St. III. 107. Rom})
Strukturelle Sünde = Zustand der sozi. gesellschaftlichen Verrecht.

Sünde soll ein personaler Begriff bleiben.

3) Die Korrekturen der Krise der Buße

Die allgemeinen Klagen: -----
a) Wer von Gott nicht ergriffen ist - der wird nicht, von Sünde ist. Die Korrektur ist nicht einfach, wenn eine vorläufige Frage, sondern der Liebe, der Mensch bezieht sich. Aber in Liebe.

Diese Bemerkung: Ostkirchlich und die spirituellsten Verhäter (Alpin) vom letzten Gott ergriffen sein, (siehe Notiz!)

1.3.1.23.124

5

für unsere Dilemma der Barmherzigkeit
für Barmherzigkeit. für das persönliche
Lieber Leben.

2) zu wenig gesagt:
Die Macht der Verdrängung in ein
sonst Zeit. Gerade deshalb das
Es kommen vom Es, vom Ausweg aus,
die persönliche Bruchstück, das Leben
zur Verantwortung.
(Anthropologische Erkenntnisse sind
immer noch im Hintergrund)

3) Der Hinweis auf fehlende Leistungen
in Kirche und Theologie.
Der falsche Rigorismus als Kriterium
das für den ebenso falschen Liberali-
sismus.
Die verhängnisvolle Lehre von der
Allgemeinheit der S.S. im G. Gebot.
Die sterblichen Schwermüdigkeiten, die
Schwermüdigkeiten zu Selbstbepf. — und
man, ist auf einmal wieder (Objekt)
von Gewicht. Auch wird der vorseh-
liche Verkehr. Man muß sich nicht sehr
genüß haben. Das stimmt auch außer-
prologische nicht. Es handelt sich
nicht um Bagatellem, so wie ein Ehe-
bruch kein Bagatelle ist und wie als
solche aufgespart würde.
Gespräch mit Ratzinger.

Dramatische Schilderung
Kardinals.

Schluss: ^{aus atmosphärischer Vorbereitung}
Universität, ^{aus Pöhlens u. J. Th.} ^{aus} ^{aus}
brüderliche, nunmehr ein Schritt
einig in der Tiefe.